

Gaunsholtz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwoch:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Zuflucht Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Buch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Novbr.
12.

bedeutende Erfolge im Westen; am Meer werden 1800 Franzosen gefangen.

Der Sultan erklärt den Heiligen Krieg gegen alle Muselmanen zum Kampf gegen Rußland und Frankreich auf.

Der gestrige Tagesbericht.

Hauptquartier, 11. Nov. 1915.
(B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
An verschiedenen Stellen der Front Artilleriekämpfe sowie lebhaftes Minen- und Granatentätigkeit.

Ein englisches Flugzeug mußte nordwestlich von Bapaume landen; die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Gruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Im Raum (westlich von Riga) wurden drei Angriffe, die durch Feuer der Schiffe unterstützt wurden, abgewiesen. In der Nacht sind unsere Truppen ruhig und ungestört vom Feinde aus dem Gelände westlich und südwestlich zurückgezogen worden, da es durch Regen der letzten Tage in Sumpf verfallen ist.

Im Bereich (südöstlich von Riga) ein feindlicher Angriff in unserem Feuer durchbrochen. Bei einem kurzen Gegenangriff nahmen wir über hundert Russen gefangen.

Gruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Die Lage ist unverändert.

In den Dardanellen.

„Christlichen Freiheit“ von Traub.
(Schluß.)

Im ersten Geleert habe ich in der Erwartung der weiten Entfernungen. Zu Hause mit der Sache manchmal so vorgestellt. Die Dardanellen vor Konstantinopel etwa Potsdam vor Berlin. Die dortige Torpedobootflotte belehrte mich eines Besseren. Auch die Landzunge, die jetzt die großen Kämpfe sich abspielen, ist ganz ansehnliche Länge. Man kann von Bulair ab bis zur Südspitze 80 Kilometer rechnen können, eine Entfernung wie von Berlin nach Frankfurt a. M. Die Breite schwankt zwischen 10 bis 20 Kilometer und sinkt an der schmalsten Stelle von Bulair bis zu 5 Kilometer. Dabei kein ebenes Land, sondern durchaus hügelig und felsig. Auf mich machte beim Ritt an die Front und Gang in Schützengräben das vorgelagerte Berg- und Eindruck einer stark erhöhten Dünenkette. Genau so, wie ich mich einst in der südlichen Hälfte zwar nicht etwas über 200 Meter, in der nördlichen Hälfte steigen sie bis über 400 Meter an. Die Schroffheit des Abfalls, der den charakteristischen Charakter der zwischenliegenden

Heeresgruppe des Generals von Vinsingen. Unterstützt von deutscher Artillerie warfen österreichisch-ungarische Truppen die Russen aus Koscinowka (nördlich der Eisenbahn Kowel-Sarny) und ihren südlich anschließenden Stellungen. Sieben Offiziere, über 200 Mann, acht Maschinengewehre wurden eingebracht. — Südlich der Bahn scheiterten russische Angriffe.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Verfolgung der Serben im Gebirge südlich der westlichen Morava hat gute Fortschritte gemacht. Über 4000 Serben wurden gefangen genommen.

Die Armee des Generals Bojadjeff hat die Morava an mehreren Stellen überschritten.

Oberste Heeresleitung.

Österreich-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 11. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.)
Amtlich wird verlautbart: 11. November

Russischer Kriegsschauplatz:

Westlich von Czartoroff wiesen wir einen russischen Angriff ab. Westlich von Kasalowa warfen österreichisch-ungarische Truppen, vom Feuer deutscher Artillerie begleitet, den Feind an den Styr zurück, wobei sieben Offiziere, 200 Mann und acht Maschinengewehre in unserer Hand blieben. Sonst nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Italiener nahmen ihre Anstrengungen, Görz zu gewinnen, von neuem auf. In der Pause nach der dritten Isonzoschlacht hatten sie Ersatzmannschaften eingereicht und weitere Truppen im Görzischen zusammengezogen. Gestern setzten sie nach der mehrstündigen heftigen Artillerievorbereitung an der ganzen Front von Plava bis zum Monte dei sei Busi mit starken Kräften zum allgemeinen Angriff an. Wieder schlugen die tapferen Verteidiger alle Stürme, teils durch Feuer, teils im Handgemein unter schwersten Verlusten des Feindes ab, dessen Angriffslust in einem abendlichen Unwetter für diesen Tag vollends erlahmte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Ostlich von Trebinje schlugen wir einen starken montenegrinischen Angriff ab. Der

Feind erlitt große Verluste. Die vom Uzice südwärts vordringende österreichisch-ungarischen Truppen hatten gestern den halben Weg nach Nova Varos zurückgelegt. Nordöstlich von Zvanjica warfen wir den Feind aus mehreren Stellungen auf dem Cernoroden. Die deutschen Divisionen des Generals v. Kövcs drängen die Serben im Gebiete der Stokovi Planina zurück. Ostlich davon erkämpften sich A. u. K. Streitkräfte den Aufstieg auf die Krnja Jela und den Vogled. In Trstenik fielen tausend Serben in unsere Hand. In Benjaka Banja südwestlich Trstenik haben die Serben ein Feldspital mit tausend verwundeten Soldaten und Offizieren und einem Arzt zurückgelassen.

Die Armee des Generals von Gallwitz kämpft nordöstlich von Brus und an den Nordfüßen des Jastrebac-Gebirges.

Bulgarische Streitkräfte überschreiten bei Meslinac die Morawa.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Dernburg über die amerikanische Note.

Berlin, 12. Nov. (T. U.) Staatssekretär a. D. Bernhard Dernburg beschäftigt sich in einem längeren Aufsatz im „Berl. Tagebl.“ mit der amerikanischen Note an England und sagt am Schluß: Wird in England der Versuch, den Amerikanern die Handelschiffahrt abzuschneiden, fortgesetzt, so wird man erwarten können, daß der Marine-Sekretär Daniels, der die Notwendigkeit der Handelsflotte für Kriegszwecke erst in einer am 2. November gehaltenen Rede betont hat, sofort zu Gegenmaßnahmen greifen wird. Im vorigen Jahre als der Präsident mit Regierungsgeldern eine amerikanische Handelsmarine schaffen wollte und dazu neutrale oder in Amerika aufgelegte Dampfer zu erwerben vorschlug, hat der Kongreß die betreffende Vorlage abgelehnt. Damals war von einer Flottenvergrößerung und der amerikanischen Rüstung nicht die Rede. Heute liegt die Sache durchaus anders; und es kann sehr leicht kommen, daß England durch diesen Schachzug Wirkungen herbeiführt, an die es nicht im entferntesten geglaubt hat. Auch leidet die amerikanische Note, indem sie gleichzeitig der Forderung zur Freiheit der Meere den Weg ebnet, eine Aera der Auseinandersetzung mit England ein, deren Ausgang zu Gunsten derjenigen, die das Recht vertreten, ganz zweifellos ist.

Wir in Deutschland können diese Auseinandersetzungen nur helfen, wenn wir sie mit Ruhe, Genugtuung und Würde begleiten.

Aufgehobenes Todesurteil.

Köln, 11. Nov. (T. U.) Nach einem bei dem Kardinal von Hartmann eingegangenen Telegramm hat der Kaiser die gegen die Gräfin von Belleville, Gräfinin Tulliere und Louis Severin in Brüssel verhängte Todesstrafe wegen Spionage auf dem Gnadenwege auf Fürbitte des Papstes in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Der Kampf um den Görzer Brückenkopf.

Berlin, 12. Nov. (T. U.) Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus dem Kriegspressequartier unterm 11. Nov. gemeldet: Es bestätigt sich, daß das Ringen um Görz noch nicht beendet ist. Die Italiener haben die Zwischenzeit zur Herbeiführung von Ersatzmannschaften und Munition ausgenutzt. Seit gestern nimmt ihre gesamte schwere Artillerie das Plateau von Doberdo und den Görzer Brückenkopf wieder unter intensives Feuer. Die Stürme gelten namentlich dem Monte San Michele und Podgora. Die Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen.

Auflösung der luxemburgischen Kammer.

Luxemburg, 11. Nov. (T. U.) Die Großherzogin löste auf Antrag des Ministeriums nach der gestrigen stürmischen Sitzung, in der der Staatsminister Loutch den Liberalen Müller beschimpfte und von ihm geohrfeigt wurde, die Kammer auf, ohne das Mißtrauensvotum abzuwarten.

Zur Torpedierung der „Ancona“.

Lugano, 12. Nov. (T. U.) Die Torpedierung der „Ancona“ erfolgte zwischen dem 38.07 Breitengrad und 10.05 Längengrad. Bisher fehlt nur noch von 156 Personen Nachricht.

Der italienische Ministerrat.

Lugano, 11. Nov. (Priv.-Tel. der „Zff. Ztg.“) Der gestrige Ministerrat, welcher in 4½ stündiger Sitzung die Fülle der Vorlagen nicht erledigen konnte, so daß er heute wieder tagt, behandelte vorzüglich das Balkanproblem. Aus den Presseandeutungen ist herauszulesen, daß der Zug nach dem Innern von Albanien nunmehr unmittelbar bevorsteht. Neben Sonino führten der Kriegsminister und der Marineminister die Debatte. Die Nachrichten vom Vordringen der Bulgaren bis Tetowo nahe an der albanischen Grenze, von der antiserbischen Bewegung in Albanien

so eindringend hervorgehoben wurde. Kleine Verstöße gegen Sitten und Brauch können ungeahnte und so leicht vermeidliche Mißstimmungen hervorrufen. Der Türke ist grundanständig, ehrlich und zuverlässig; er ist vor allem sehr höflich und freundlich. Der knappe militärische Ton einer deutschen Meldung liegt ihm zunächst nicht; er ist gewohnt, bei einer Anrede aus Höflichkeit mit der Antwort zu warten und mußte sich an die laute Raschheit des dienstlichen Mitteilens erst gewöhnen. So entschließt er sich auch langsam, eine ungünstige Nachricht ohne Umschweife zu sagen, um keinen zu verletzen oder niemanden zu kränken. Vor allem ist das Gebiet des frommen Brauchs für ihn unantastbar. Wer solchen Volkseigenschaften nachgeht, sie in ihrer Wurzel begreift, und sie, ohne sie lächerlich zu machen, erzieht, gewinnt das Volk und erspart sich und andren manchen Umweg.

Gefürchtet waren am meisten die Flieger. Das empfand ich besonders in Tschanal, auf das es die englischen Flieger abgesehen hatten. Auch das Hauptquartier wurde meist frühmorgens gesucht, seiner wunderbaren Lage wegen aber bis jetzt nicht gefunden. Als wir einen Augenblick friedlich am Hang lagen und uns wunderten, was die weidenden Tiere noch auf der ausgedörrten Wiese finden könnten, flog surrent ein Flieger über uns weg, bewaffnet mit einem Maschinengewehr, und unmittelbar vor der Lazarett-Treppe in Tschanal fanden wir eine mächtige Bombe die glücklicherweise nicht losgegangen war. Welch Unheil hätte sie unter Unschuldigen anrichten können!

Der Deutsche bedarf genauer Kenntnis der Volksart. Gerade die Offiziere, die am längsten den Orient kennen, betonten diese Pflicht aufs schärfste. Wir legen darauf den größten Wert, daß gerade von dieser Seite die Forderung des taktvollen Verstehenswollens

den Taler ermöglichen eine solche Fülle von verteidigenden Stellungen, daß bei der militärischen Ausnutzung, wie sie jetzt geschehen ist, die Uneinnehmbarkeit der Landzunge ruhig behauptet werden kann. Selbst wenn die Feinde diese oder jene vordere Stellung gewinnen würden, wozu wahrhaftig keine Aussicht ist, sind so viele Stellungen nach rückwärts gesichert, daß man der Entwicklung auch dann noch kalten Blutes zusehen könnte. Vor allem erscheint die Eroberung Konstantinopels auf diesem Landweg als großer Traum denn bis dahin wären so viele Hindernisse zu überwinden, deren Widerstandskraft man erst an Ort und Stelle einschätzen lernt, daß man sich über solche Phantastereien nur wundern kann. Schon bei unserem dortigen Aufenthalt vermutete man übrigens wegen der verhältnismäßigen Stille der englischen Truppe einen Abzug oder eine Verschiebung der Truppen nach Saloniki. Wie weit eine solche Wegnahme einen Verzicht auf das Dardanellenunternehmen überhaupt bedeutet, kann noch nicht beurteilt werden. Die Wegnahme ihrer Truppen kam den Engländern jedenfalls sehr gelegen. Nun hatten sie noch den guten Vorwand der kameradschaftlichen Unterstützung des serbischen Bundesgenossen und brauchten ihre eigene Not nicht einzugehen, die sie vor allen Dingen jetzt bei den herannahenden Winterstürmen und der Tätigkeit der Unterseeboote doch gezwungen hätte, das Dardanellenunternehmen einzuschränken oder aufzugeben. Ein Glück, daß wir sie zu Land und zu Wasser noch gesehen haben!

Das Zusammenarbeiten der türkischen und deutschen Offiziere hat sich durchaus bewährt.

3. a. erhalten Inzwischen
von Gelehrtsbücher vielfach
schon jetzt die Herausgabe neuer
zu veranstalten, die den neuen Be-
sprechen, oder die vorhandenen
gemäß der ergangenen Neuord-
nung. Hierdurch würden natür-
lich schulpflichtiger Kinder bei den
Neuanschaffungen Kosten entstehen
vorzubringen, hat der Kultus-
minister, daß in die Umarbeitung
büchern, insbesondere von Ge-
nicht eher herangegangen werden
bis ausreichende Erfahrungen

ermacht sind und eine völlige Klärung erreicht ist. Danach wird in den nächsten Jahren, mindestens während des jetzigen Kriegs, eine Neuauflage von Schul- und Geschichtsbüchern eine neue Auflage solcher Lehrbücher der Eltern nicht in Betracht kommen.

Die Butter steht. Auf eine anonyme Anzeige hin revidierte die Barmer Verwaltung die in Barmen befindlichen Lager und beschlagnahmte die darin befindliche Butter, soweit sie dem Vorrat enthalten wurde. Etwa 204 Tonne verfielen der Beschlagnahme. Es wurden Maßnahmen getroffen, die den Verfall der Butter zu verhindern.

Die Rotbremse. Ja, wenn man auf der Rotbremse Markt fährt und dem Fahrer ausruft, dann kann man was durch den Hintern bekommen. So ging es auch einem Höchster. In der Bahn gab es Disput, klapperte er einige Tage. In der Rotbremse stand er noch die Rotbremse und der Fahrer stand der Zug bei Hirschheim. Spiel kommt noch.

„Taunusbote“ Bad Homburg.

Samstag, 13. November.
Nachmittags kein Konzert.

Abends 8 Uhr:
im Konzertsaal:

Herr I. Schulz, städt. Kapellm.
Marsch Lange Bay
„Ein Morgen, ein Mittag, ein Suppe“
in Wien“
Kaiser ist das Frauenherz.
Kaisers a. d. Op. Die Meistersinger
Nürnberg Wagner
Marsch z. Op. Don Juan Mozart
Bürger. Walzer Zieher
Lied Schubert
Volksmusik. Potpourri Komzak

Sonntag, 14. November.

Abends und Abends Konzert in der Wandelhalle.

Der Nachbarschaft.

Am 11. Nov. Der Landrat des Kreises macht bekannt, daß auf Ansuchen der Regierungspräsidenten der Stadt mit tünlicher Bescheinigung Kartoffel zu liefern sind. Und die Bürgermeister werden ersucht, binnen 48 Stunden die abzugebende Menge Kartoffeln telephonisch anzuzeigen und bei nicht genügendem Angebot mit Beschlagnahme und Enteignung zu mahnen.

Telegramme.

Berlin, 12. Nov. Laut „Köln. Zeitung“ meldet der „Secolo“, der serbische Kriegsrat habe sich in Anwesenheit der Militärattaches des Bivervandes zum Rückzug entschlossen, um den Rest der serbischen Armee nach Skutari oder Durazzo zu retten.

Berlin, 12. Nov. Um dem Geheul über die Unmenslichkeit unserer Kriegsrechtsprechung in der Presse der Feinde entgegenzutreten, schildert Max Osborn in der „Vossischen Zeitung“ die Verhandlung eines deutschen Kriegsgerichts in dem besetzten Frankreich. Fünf Stunden währte eine Verhandlung, in der festgestellt wurde, daß der Beweis der Absicht zur Spionage sich nicht erbringen ließ. Jede Einzelheit wurde genau nachgeprüft. Ueber keine noch so unwichtige Sache ging die Verhandlung hinweg.

Lyons, 12. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) „La Dépêche“ meldet aus Paris: Der Heeresauschuß der Kammer erörterte mit dem Kriegsminister die Einberufung der Jahresklasse 1917. Der Kriegsminister gab die Gründe an, die die Einberufung der Jahresklasse 1917 in allernächster Zeit notwendig machen. Er machte sodann Angaben über die Höhe und den Zustand der Truppenbestände und erklärte, er sei entschlossen, die Bestimmungen des Gesetzes Dalbiez auf das strengste durchzuführen, und nötigenfalls zu verschärfen. Der Heeresauschuß wird am nächsten Mittwoch den Antrag auf Einberufung der Jahresklasse 1917 einer endgültigen Prüfung unterziehen.

Wien, 11. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Im Laufe des Monats Oktober erschienen in Wiener Zeitungen Meldungen, wonach in den Vereinigten Staaten Unterseeboote für die Ententemächte kürzlich gebaut und einige derselben bereits abgeliefert worden seien. Wie man uns mitteilt, fragte die hiesige amerikanische Botschaft, die hinsichtlich der Glaubwürdigkeit dieser Meldungen Zweifel hegte, telegraphisch bei der Regierung in Washington an und ist nunmehr auf Grund der erhaltenen Antwort in der Lage, festzustellen, daß die von der amerikanischen Regierung durchgeführten eingehenden Erhebungen keinerlei Beweis dafür geliefert haben, daß in den Vereinigten Staaten zur Ablieferung an die Kriegführenden während dieses gegenwärtigen Krieges irgendwelche Unterseeboote gebaut wurden und nicht der mindeste Beweis dafür gefunden wurde, daß irgendwelche Unterseeboote mit eigener Maschinenkraft Amerika verlassen haben.

Lezte Meldungen

Athen, 12. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Meld. des Reutersbureaus. Die Kammer ist aufgelöst worden. Die Neuwahlen werden am 19. Dezember stattfinden.

Stockholm, 12. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die schwedische Akademie der Wissenschaft beschloß den Nobelpreis für Physik für 1914 dem Professor M. von Laus an der Universität zu Frankfurt a. M. zu verleihen.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche Am 24. Sonntag nach Trinit., den 14. November. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen. (Col. 1. 9-14.)

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Dekan Holzhausen.

Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (I. Trif. 5, 14-24.)

Mittwoch, 17. November: Landes-Buch- und Bettag

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel.

Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchl. Gemeinschaft: Die Kriegsbetsunde fällt in der Bußtagswoche aus.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche. Am 24. Sonntag nach Trinit., den 14. November.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfr. Wenzel.

Mittwoch, 17. November: Buch- und Bettag.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Die Kriegsbetsunde fällt in der Bußtagswoche aus.

Gottesdienst der israelitischen Gemeinde

Samstag den 13. November
Vorabend 4 1/2 Uhr
Morgens Gottesdienst 7 1/2 „
Nachmittags 10 „
Sabbatende 5 1/2 „
An den Werktagen
Morgens 7 „
Abends 4 1/4 „

Besuchskarten,

:: Geburts-, Verlobungs-, ::
Hochzeits- u. Traueranzeigen,
:: Vereinsdrucksachen ::

Alle Geschäftsdrucksachen

Postkarten, Briefbogen, Briefumschläge, Preislisten, Rechnungen, Quittungen, Geschäfts-karten u. s. w. ::

: liefert in geschmackvollster :
Ausführung ein- u. mehrfarbig
billigst die „ „ „

„Taunusbote“-Druckerei

Audenstraße 1 :: Telefon Nr. 9.

Der heutige Tagesbericht
war
bis zur Drucklegung des
Blattes

nach nicht eingetroffen.

Wohnung

von 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, elektr. Licht sofort zu vermieten. 3818a
Kaiser Friedrich Promenade 11 1/2.

Herrschastliche

Wohnung

6 Zimmer mit Küche, Bad u. allem Zubehör im 2. St. zu vermieten. (3793a
Kaiser-Friedr.-Promen. 24.

Kaiser Friedrich Promenade 19

4 Zimmerwohnung im 1. und 2. Stock mit Balkon und sämtlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen 3589a) Elisabethenstr. 14. part.

Gymnasiumstraße 14

herrschastliche 6 Zimmerwohnung part. oder 2. Stock zu vermieten. (3426a
Näheres J. Fuld, Sensal.

Schöne (3531a

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas und elektr. Licht in schöner, freier Lage sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfr. Kirdorf Bachstraße 51.

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, abgeschlossener Vorplatz u. in neu erbautem Hause Kirdorf, Wingerstraße per sofort zu vermieten. (3609a
Näheres Höhestraße 15.

Schöne

4 Zimmer Wohnung

evtl. mit Bad & B. C. in einem Gartenhaus, zu vermieten. Preis 500 M. Näheres Geschäftsstelle d. Bl. unter 3578a

Kleine

2 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. (3175a
Dietzheimstr. 13.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 3159a

Im Parterre

eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Gas und allem Zubehör zu vermieten. (3303a
Zu erfr. Höhestr. 33 I. Stadteingang über dem Depot.

Schöne

3 Zimmerwohnung

in bester Lage (Preis 500 M.) an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2541a

J. Fuld, Sensal.

Louisenstraße 86

geräumige 3 oder 4 Zimmerwohnung zu vermieten. (3341a

Möbliertes Zimmer

zu vermieten 2820a
Löwengasse 5, II.

Landgrafenstraße 36

3. Stock eine 4 evtl. 5 Zimmerwohnung zu vermieten. (3024a
Näheres daselbst parterre.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Loggia zu vermieten. (3014a
Zu erfragen
Louisenstraße 132 b im Laden.

Möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof zu vermieten. 3365a Ferdinands-Anlage 3 II.

2 Zimmer u. Küche

im Seitenbau Glucksteinweg 8 an ruhige Leute sofort zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. 3382a) Thomasstraße 10.

Wohnung

3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3305a Ferdinands-Anlage 21.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. (4060a
Höhestraße 42 I.

Elisabethenstr. 32

find gut und einfach möbl. Zimmer zu vermieten. (4027a

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze,

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller
Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusboten“-Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.



Die Stimme

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt. Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Die Stimme ist ein wichtiges Organ, welches, wenn sie durch Entzündungen, wie z. B. durch Erkältungen, in Mitleidenschaft gezogen wird, zu heftigen Schmerzen und Stimmverlust führt.

Erhebung der Vorräte an Brotgetreide, Hafer und Mehl.

Durch Verordnung des Bundesrats vom 22. Oktober 1915 ist eine Aufnahme der Vorräte an Brotgetreide, Hafer und Mehl am 16. Novemb. angeordnet. Die Aufnahme der Brotgetreide- und Hafervorräte erstreckt sich auf sämtliche landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufnahme der Mehlvorräte erstreckt sich auf die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach § 6 der Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 das Recht als Selbstversorger in Anspruch genommen haben, und auf die Vorräte, die von Kommunalverbänden bereits an Bäcker, Konditoren und Händler abgegeben, aber am 16. November cr. noch vorhanden sind.

Den Betriebsinhabern wird bis zum 16. ds. Mts. ein Anzeigeformular zugestellt, das ordnungsmäßig auszufüllen und mit Datum und Unterschrift versehen bis zum 17. ds. Mts. wieder abgeholt werden wird oder, wo dies nicht geschehen sollte, dem Magistrat einzureichen ist.

Wer vorsätzlich die Anzeige, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erstattet, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit ein Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können die Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil als dem Staate verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Anzeige, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 10. November 1915.

4106)

Der Magistrat.

Waterländischer Frauenverein.

An Geldspenden für die Weihnachtsgaben und zur Ausstattung der Normalkisten gingen ein:

Am 9. Nov.	Herrn Professor Dr. Fischer	M	10.—
	Frau Th. Lommel	„	5.—
	Ungeannt	„	3.—
	Fräulein von Raumsels	„	10.—
	Frau von Franzesch	„	10.—
	Herrn Friedrich Behle	„	10.—
	Herrn Karl Busch	„	5.—
	Frau Pfarrer Wenzel	„	10.—
	Frau Elisabeth von Fockenberg	„	20.—
Am 10. Nov.	Fräulein E. & J. Dohs-Martin	„	15.—
	Herrn Ernst Soltau & Frau	„	10.—
	Herrn Chr. Meßger, Elisabethenstr.	„	20.—
	Frau J. G. Dippel Wwe.	„	20.—
	Herr Justizrat Dr. Zimmermann	„	30.—
	Herr Emil Pauls	„	10.—
	Familie Rothenburger	„	15.—
	Waterländischer Frauenverein Klein-Schmalbach-Niederhöchstadt	„	20.—
	Herr Gustav Weigand	„	30.—
	Frau Dr. Wolff	„	10.—
	durch Herrn Dr. Wolff	„	25.—
	Herrn Baron von Grempp	„	20.—
	Herrn Fabrikdirektor Frig. Hartner	„	30.—
	Summa	M	338.—
	Mit den bereits veröffentlichten	M	1003.—
	Summa	M	1341.—

Weitere Spenden werden dankend entgegen genommen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 10. Nov. 1915.

Der Vorstand des Waterländischen Frauenvereins.

Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.,
London, Mainz, Saarbrücken,
Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M.,
Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg,
Potsdam, Wiesbaden,
Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg
Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf
längere und kürzere Termine.

Schrankfächer unter Mitverschluß des Mieters.
Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg v. d. Höhe Kurhausgebäude.

1728)

Damen- u. Kinderhüte

aus Samt, Filz u. Velour grosse Posten nur allerneueste
Formen und Modelle, sowie Blumen, Federn, Bänder, Hand-
schuhe und Spitzenkragen zu billigen Preisen

Kirdorferstrasse 43.

Gegen Schuppen

u. Haarausfall

1866)

Allein-Verkauf: Louisenstrasse 87.

seit langen Jahren bewährt sind

Kesselschläger

Krafthaarwasser

Preis: Eine Mark.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zum Besten einer Weihnachtsbelagerung für
Kriegerkinder von Homburg und Kirdorf.

Am Dienstag, den 16. November, abends 7½ Uhr
im Kurhaustheater

unter freundlicher Mitwirkung von

Frau Franziska Callwey-Bortan von der Hofoper in Darmstadt,

Frau Hertha v. Hagen vom Kgl. Hof- u. Nationaltheater in München,

Fräulein Anneliese Halbe von demselben Theater,

Herrn August Weigert vom Schauspielhaus in München

Herrn S. Weismann u. Herrn Adrian Stock

vom Opernhaus in Frankfurt a. M.

Herrn Adalbert Steffter vom Kurhaustheater u. a.

Orchester: Städt. Kapelle unter Leitung des Städt. Kapellmeisters

Herrn Iwan Schulz.

Spielfolge:

I. Teil

1. Ouverture zu Goethes „Egmont“ L. van Beethoven

2. „Ein Ende“ Ein Spiel in einem Aufzuge v. Max Bernstein

(Uraufführung)

3. Liedervorträge.

II. Teil

4. „An der schönen blauen Donau“ Walzer Joh. Strauß.

5. Lieder von Hugo Wolf

6. „Der Unverschämte“ Lustspiel in 1 Akt von Raoul Auernheimer.

7. Huldigungs-Marsch Ed. Grieg.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 6 M., I. Rangloge Vorderplatz 5 M., Rück-
platz 4 M., Parkettloge und Sperrloge 3 M., II. Rangloge 1 M 50 Pfg.
Stichplatz 1 M 50 Pfg., III. Rang ref. 1 M., Gallerie 0.50 M.

Im Hinblick auf den guten Zweck und die künstlerische Bedeutung der
Darbietungen hoffen wir auf zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen
der Bürgerschaft.

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse
empfehlen wir:

Mignon

Kakao
Schokolade
Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

Schokoladen

Jungdeutschland-Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft
Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a. S.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während
der Krankheit und bei der Beerdigung meines lieben Mannes.
Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Philipp Elbelt

insbesondere Herrn Pfarrer Wenzel für die trostreiche Grab-
rede, sowie der Homburger freiwilligen Feuerwehr sagen herz-
lichen Dank.

Bad Homburg v. d. H., den 12. Nov. 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

4105)

Karoline Elbelt.

Anlauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Schnitzarbeiten u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Pagneau,

Schulstraße 11. (1090

Schöne
3 Zimmerwohnung

im 1. Stock Seitenbau zu vermieten
zu erfragen Karl Färber,
4085a Schwengasse 11a.

1 gut möbl. Zimmer

für dauernd zu vermieten.

3622a) Schwedenpfad 14.

Vorteilhaftes

Schuhwa

Männer

Holzschuh, Leder mit
mit und ohne warme

M 4.75 pro Pa
Hauspantoffel mit Fled

Frauen

Schnürstiefel mit Lack
Halbschuh
braune Lederpantoffel u.

imit. Kamelhaarschnallen
pantoffel

Filzpantoffel
solange Vorrat
empfiehlt

Schuhlag

Karl Bi

Kind'sche Stiffts

Haaraus

Schuppen beseitigt d
duftende Arnika-Blüten

Jedes Haar wird prä
à Fl. 50 Pfg.

Man wasche es öft
Bastel's Brennnesselspritze

Bei Hofl. Otto Vol

2 Schwe

zu verkaufen.
neue Mauer

Einige noch wenig
Gaslamp

und ein kleiner Her
zu verkaufen.

Kirdorfer

2 große W

abzugeben.
W Reinhard, Vom

Möbl. Wol

zu mieten gesucht
Wohnzimmer, 2 Schla

Küche und Bad, möbli

tralheizung. Gefl. D

B. 4103 an die Gesell

Bloues.

Freundlich

3 Zimmerwo

Küche, elektrisch Licht

22 M. sofort zu verm

Saalburg

Eingang

Sofort zu ver

Schöne 3 Zimme

und Balkon, Küche u

behr, elektr. Licht u

Wih. Rein

3509) Louisenstr.

3 Zimmerw

zu vermieten. Näher

Ferdinand

5 Zimmerw

mit Bad, Gas und
modern eingerichtet zu

2669) Ferdinands

3 Zimmerwo

abgeschlossenen Vorplatz

Gas und allem Zub

vermieten.

K

3 Zimmerw

mit elektr. Licht, S

geschlossenem Vorplatz

Keller per 1. Nov.

3680a Saalburg

Zu erfragen

9 und 4 Uhr.

Schöne

3 Zimmerw

zu vermieten

Saalburg